

# Zeitung

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Herausgegeben von „SOZIALISTISCHE KASACHSTAN“

Ercheint täglich außer Sonntag und Montag

Freitag, 19. Juli 1974

Preis 2 Kopeken

Nr. 142 (2 210) ● 9. Jahrgang

## Mit Komsomolzeifer

### Jugendarbeitsfest in Kasachstan

Etwas 1 400 000 Kasachstan-Jugendliche nahmen am Unions-subbotnik teil, der dem 50. Jahrestag der Verleihung des Namens W. I. Lenin an den Komsomol gewidmet war. Auf den Stößbaustellen, in den Werken, Fabriken, auf den Feldern und Farmen — überall herrschte an diesem Tag festliche Arbeitsstimmung. An diesem Tag erarbeiteten die Jungen und Mädchen der Republik etwa 1,5 Millionen Rubel.

Die Komsomol- und Jugendbrigade unter Leitung von R. Peretjortowa des Us-Kamener-Kondensatorwerks erfüllte am Tag des Arbeitsfestes ihren persönlichen fünfjährigen Plan.

Die E-Lok-Jugendbesatzung „50. Jahrestag der UdSSR“ auf dem Kapowwaggon führte an diesem Tag mit eingesparter Elektroenergie einen Zug mit Gütern für die Balkal-Amur-Magistrale (BAM).

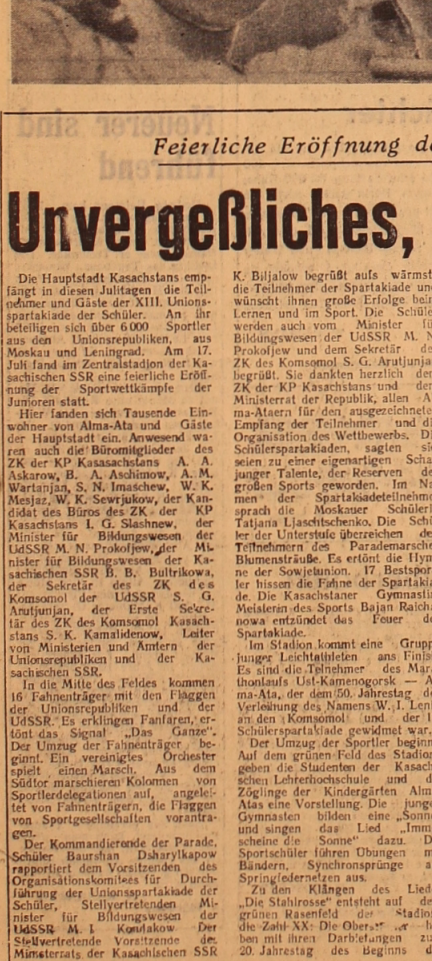
Ergebnisse für über 100 000 Rubel produzierten die Jugendlichen des Gebiets Nordkasachstan. Im Altschissalar-Polymerkombinat überbot die Komsomol- und Jugendbrigade der Hauer unter Leitung von A. Boplistow um mehr als das Doppelte ihr Soll. Jedes Brigademitglied hat in einer Arbeitsschicht über 2,5 Kubikmeter Gestein aus.

Im Alma-Ata-Werk für Schwermaschinenbau arbeitete die Komsomol- und Jugendbrigade, die der Delegierte des XVII. Komsomolkongresses R. Musajew leitet, am 13. Juli mit eingespartem Material und Lieferterzeugnisse für 2000 Rubel.

Fünf Tage vorfristig beendete die Jugendbrigade Ch. Geichers, die am Bau der zweiten Agglomerationsfabrik der Kasachstaner Magnitka arbeitet, die Demontage eines leistungsstarken Turmkranes BK-1000. Am Tage des Subbotniks erfüllte die von T. Sobotnik geleitete Brigade aus dem Sowchos „Karagandinski“ des Gebiets Karaganda ihren Jahresplan und Gemüseverkauf an den Staat.

Mit Komsomolen arbeiten bei der Futterbeschaffung 20 000 Jungen und Mädchen des Gebiets Semipalatinsk. Die Schüler des Gebiets Ostkasachstan waren beim Jäten der Gemüseplantagen im Einsatz, sammeln Heilkräuter, Eisen-schrott, Altpapier.

(KasTAG)



Feierliche Eröffnung der XIII. Unionspartakiade der Schüler

## Unvergeßliches, markantes Fest

Die Hauptstadt Kasachstans empfängt in diesen Julitagen die Teilnehmer der XIII. Unionspartakiade der Schüler. An ihr beteiligen sich über 6000 Sportler aus den Unionsrepubliken, aus Moskau und Leningrad. Am 17. Juli fand im Zentralstadion der Kasachischen SSR eine feierliche Eröffnung der Sportwettkämpfe der Junioren statt.

Hier fanden sich Tausende Einwohner von Alma-Ata und Gäste der Hauptstadt ein. Anwesend waren auch die Büromitglieder des ZK der KP Kasachstans A. A. Askarow, B. A. Aschimow, A. M. Watanjaja, S. N. Inaschew, W. K. Mesjaz, W. K. Sewrjukow, der Kandidat des Büros des ZK der KP Kasachstans I. G. Sleschew, der Minister für Bildungswesen der UdSSR M. N. Prokofjew, der Minister für Bildungswesen der Kasachischen SSR B. B. Bultrikowa, der Sekretär des ZK des Komsomol der UdSSR M. S. G. Arutjanjan, der Erste Sekretär des ZK des Komsomol Kasachstans I. G. Sleschew, der Leiter von Ministerien und Ämtern der Unionsrepubliken und der Kasachischen SSR.

In die Mitte des Feldes kamen die Fahnenträger mit den Flaggen der Unionsrepubliken und der UdSSR. Es erklangen Fanfaren, erlöbte das Signal „Das Ganze“. Der Umzug der Fahnenträger beginnt. Ein vereinigtes Orchester spielt einen Marsch. Aus dem Südturm marschieren Kolonnen von Sportdelegationen auf, angeführt von Fahnenträgern, die Flaggen von Sportgesellschaften vorantreiben.

Der Kommandierende der Parade, Scher-Baurin Dscharykapow berichtet dem Vorsitzenden des Organisationskomitees für Durchführung der Unionspartakiade der Schüler, Stellvertretenden Minister für Bildungswesen der UdSSR M. I. Konjakow. Der Stellvertretende Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR

K. Bijalov begrüßt aufs wärmste die Teilnehmer der XIII. Unionspartakiade der Schüler. An ihr beteiligen sich über 6000 Sportler aus den Unionsrepubliken, aus Moskau und Leningrad. Am 17. Juli fand im Zentralstadion der Kasachischen SSR eine feierliche Eröffnung der Sportwettkämpfe der Junioren statt. Hier fanden sich Tausende Einwohner von Alma-Ata und Gäste der Hauptstadt ein. Anwesend waren auch die Büromitglieder des ZK der KP Kasachstans A. A. Askarow, B. A. Aschimow, A. M. Watanjaja, S. N. Inaschew, W. K. Mesjaz, W. K. Sewrjukow, der Kandidat des Büros des ZK der KP Kasachstans I. G. Sleschew, der Minister für Bildungswesen der UdSSR M. N. Prokofjew, der Minister für Bildungswesen der Kasachischen SSR B. B. Bultrikowa, der Sekretär des ZK des Komsomol der UdSSR M. S. G. Arutjanjan, der Erste Sekretär des ZK des Komsomol Kasachstans I. G. Sleschew, der Leiter von Ministerien und Ämtern der Unionsrepubliken und der Kasachischen SSR.

Neulandereröffnung begonnen. Sie imitierten das Bewegen der Traktoren auf dem Weizenfeld, und die Mädchen — die Einbringung der Ernte. Zum Schluß der Parade bildeten die Gymnasien Kreise, in denen die Teilnehmer der Unionsrepubliken und der Sowjetunion lächelten. An der Tribüne ist das Bildnis Wladimir Iljitsch Lenins angebracht. Es erklingen Hochrufe auf die Kommunistische Partei der Sowjetunion, ihres Leninschen Zentralkomitees, des ganzen Sowjetvolkes. 20 Jahre trennen die erste Spartakiade von der dreizehnten. In dieser Zeit schloffen Dutzende Millionen Pioniere und Schüler aus dem wunderbaren Sportborn Schindeln, Jugend und Kraft. Die jetzige Spartakiade der Schüler findet in den denkwürdigen Tagen statt, da sich die Verleihung des Namens W. I. Lenin an den Komsomol zum 50. Male jährt. Dieses Sportfest kann man mit Recht Komsomolpartakiade nennen. 90 Prozent ihrer Mitglieder sind Komsomolzen. In diesen Tagen wurde hier ein Treffen der Generationen veranstaltet und ein Denkmahl für die Komsomolzen des Siebenstromgebietes enthüllt, die im Kampf um die Sowjetmacht teilgenommen sind. In jeder Mannschaft fanden Festappelle und Komsomolversammlungen statt.

Die Teilnehmer der Spartakiade beteiligten sich zusammen mit ihren Eltern, Kollektivern der Betriebe und Lehrern der Republikhauptstadt am 13. Juli am Unions-komsomolsubbotnik, nach dem mehr als 200 000 Rubel in den Fonds des Planjahresfonds überwiegen.

„Großen Festen“ gleich verlaufen patriotischer Pionierparade „Gani Muratbajev“ die Tage der Unionsrepubliken. Hier herrscht immer die Atmosphäre der Freundschaft und Brüderlichkeit.

Die Stadion- und Sportplätze von Alma-Ata haben ihre Pforten für die Kinder weit geöffnet. Die dies-

## Erklärung der Sowjetregierung

Der von der griechischen Soldateska angezettelte Putsch gegen die legitime Regierung der Republik Zypern unter Leitung ihres Präsidenten Makarios dauert an. Somit wird weiterhin eine grobe militärische Einmischung von außen her in die inneren Angelegenheiten eines souveränen Staates und Mitglieds der Organisation der Vereinten Nationen betrieben. Die Prinzipien der UNO-Charta werden rücksichtslos verletzt.

Die Versuche der griechischen Regierung, über ihre Mitbeteiligung an dieser verbrecherischen Aktion dadurch hinwegzutäuschen, daß die Ergebnisse auf Zypern für ein Resultat innerer Kämpfe ausgegeben werden, können niemanden irreführen, obwohl manche im Westen diese Erklärung aufgegriffen haben. Es ist aller Welt bekannt, daß die Ver-

schöpfung auf Zypern das Werk der dort befindlichen griechischen Offiziere ist, die dorthin von der griechischen Regierung entsandt wurden, um den Befehlen aus Athen gehorchen. Die griechische Regierung wird der Verantwortung für ihr Tun nicht entgehen können. Mit allem Grund kann die sich in der ganzen Welt herauskristalierende Meinung als berechtigt betrachtet werden, daß der Staatsstreich auf Zypern faktisch von gewissen Kreisen der NATO geplant wurde, denen die unabhängige Existenz der Republik Zypern, die eine selbständige Außenpolitik — eine Politik der Nichtparteihaftigkeit — beibringt, nicht paßt.

Gerade diese Schlussfolgerung ergab sich aus der Haltung, die erwählte NATO-Länder bei der Erörterung der durch die auswärtige Intervention entstandenen Lage auf Zypern im UNO-Sicherheitsrat bezogen haben. Diese Länder haben dem Sicherheitsrat die Erfüllung effektiver Maßnahmen zur Unterbindung der Intervention und zur Unterstützung der legitimen Regierung dieses Staates unter dem falschen Vorwand unmöglich gemacht, daß eine Unterbindung der Intervention von außen her Einmischung der UNO in die inneren Angelegenheiten Zyperns bedeuten würde.

Wenn der Sicherheitsrat und die ihm angehörenden Staaten die hohen Prinzipien und Ziele der UNO-Charta nicht in Worten, sondern in der Tat achten, müssen sie Zypern entschlossen in Schutz nehmen und die Interventionen des Sicherheitsrates ablehnen. Es kann kein Zweifel daran bestehen, daß das zypriische Volk sein Wort noch sagen wird, Das

Streben eines, sei es auch zahlenmäßig kleinen Volkes nach Freiheit und Unabhängigkeit kann nicht unterdrückt werden. Das Volk Zyperns hat das durch seinen langjährigen Kampf für die Unabhängigkeit und gegen die Versuche, seinen Willen zu brechen, bezeugt.

Den Leninschen Prinzipien der Außenpolitik getreu, stand die Sowjetunion stets auf der Seite des zypriischen Volkes in seinem Kampf für das Recht, selbst über sein Schicksal zu entscheiden, und wird es auch in Zukunft tun. Sie unterstützt und unterstützt weiterhin das unabhängige Bestehen Zyperns als eines souveränen Staates. Es ist durchaus verständlich, daß diese konsequente Politik der Sowjetunion bei den Völkern der Welt Unterstützung und Billigung findet. Die Regierung der UdSSR ist

der Ansicht, daß alle Staaten, denen Frieden und Völkerverbrüderung teuer sind, sich für die legitime Regierung der Republik Zypern mit Präzision. Makarios an der Spitze einsetzen und die sofortige Einstellung der fremden militärischen Einmischung in die inneren Angelegenheiten Zypern fordern müssen. Als erste Maßnahme muß das ganze griechische Militärpersonal sofort aus Zypern entfernt werden.

Sowohl jene, die einen Anspruch auf die Souveränität und Unabhängigkeit der Republik Zypern verüben haben, wie jene, die den Protektionen Vorschub leisten und achlos an deren verbrecherischen Taten vorbeigehen, können der Verantwortung nicht entgehen.

Die Regierung der UdSSR ist

## Zyprisches Volk kämpft weiter

BEIRUT. (TASS) Auf anhaltenden Widerstand der Anhänger der Regierung von Präsident Makarios und der ihm Treue haltenden Einheiten der Sicherheitskräfte auf Zypern, denen die aus Zypern kommenden Meldungen kein Geheiß widersteht, wird in Paphos und an anderen Orten. Es ist ein ungleicher Kampf. Den heftigen Handfeuerwaffen der Anhänger der legitimen Regierung stehen Panzer und Artillerie der Putschisten gegenüber.

Feuergechte schallen in einigen Vierteln von Nikosia die ganze Nacht gedauert haben. Zerstörte Häuser, verbrannte Kraftwagen, rußgeschwärzte Mauern des Präsidentenpalastes mit Granatenbeschüßern, und mit Patronenhülsen und Munitionslässen übersäte Straßen lassen auf erbitterte Kämpfe schließen. Nach vorliegenden Informationen gibt es viele Tote und Verwundete.

Nach letzten Meldungen verewandte von den Putschisten ergriffenen Anhänger von Präsident Makarios gefoltert und mißhandelt.

Die Putschisten verweigern die Ausganssperrre weiter in Kraft. Panzer der Putschisten kontrollieren alle strategisch wichtigen Objekte der Stadt. Die Verbindung zur Außenwelt ist nach wie vor unterbrochen. Obgleich die zypriische Hauptstadt von den internationalen Flugflotten gesperrt ist, ist am Dienstag eine Transportmaschine mit griechischen Offizieren in Nikosia eingetroffen. Das wird als Beweis dafür angesehen, daß die Athener Militärs das Vorgehen der Putschisten lenkten und unmittelbar unterstützten.

Aus unterrichteten Kreisen verlautet, daß die von Athen eigan nach Zypern entsandten griechischen Offiziere beim Putsch die Hauptrolle gespielt haben. Ferner ist bekannt, daß 650 Offiziere der griechischen Armee, die die sogenannte Nationalgarde befehligt haben, eng mit den griechischen Oberkommando verbunden sind und von diesen Befehlen und Weisungen erhalten. Bei den Kämpfen am 15. und 16. Juli wurden ferner

In Nikosia bleibt die von den Putschisten verhängte nächtliche Ausgangssperre weiter in Kraft. Panzer der Putschisten kontrollieren alle strategisch wichtigen Objekte der Stadt. Die Verbindung zur Außenwelt ist nach wie vor unterbrochen. Obgleich die zypriische Hauptstadt von den internationalen Flugflotten gesperrt ist, ist am Dienstag eine Transportmaschine mit griechischen Offizieren in Nikosia eingetroffen. Das wird als Beweis dafür angesehen, daß die Athener Militärs das Vorgehen der Putschisten lenkten und unmittelbar unterstützten.

Aus unterrichteten Kreisen verlautet, daß die von Athen eigan nach Zypern entsandten griechischen Offiziere beim Putsch die Hauptrolle gespielt haben. Ferner ist bekannt, daß 650 Offiziere der griechischen Armee, die die sogenannte Nationalgarde befehligt haben, eng mit den griechischen Oberkommando verbunden sind und von diesen Befehlen und Weisungen erhalten. Bei den Kämpfen am 15. und 16. Juli wurden ferner

Der Präsident betonte: „Ich bin überzeugt, daß ich außerhalb Zyperns imstande sein werde, meinem Volk in seinem Kampf gegen die Diktatur und die Anschläge auf seine Rechte effektiver zu helfen.“

kräftigte am 17. Juli auf einer Pressekonferenz erneut, die britische Regierung betrachte den Erzbischof Makarios als den Präsidenten von Zypern. Präsident Makarios hat mit Premierminister Harold Wilson ein Gespräch gehabt.

ADDIS-ABEBA. Eine Kommission wird sich in nächster Zeit Fälle von Korruption und Amtmißbrauch seitens der von den Streitkräften in den letzten Tagen verhafteten Personen in Äthiopien untersuchen. In weiterer Bekanntmachung des Militärs aus Addis abeba heißt es, verhafteten Amtspersonen, unter ihnen Verteidigungsminister Abi Abeba, seien am 17. Juli in das Disziplinierungsgebiet der vierten Infanteriedivision überführt worden, wo die Untersuchungskommission arbeiten wird.

Die 15köpfige Kommission wird mit ihrer Arbeit nach Vereinbarung durch Kaiser Haile Selassie beginnen.

NEU-DELHI. Eine internationale Konferenz der Militärsitzpunkte im Indischen Ozean und für die Umwandlung dieses Ozeans in eine Friedenszone wird vom 27. bis 29. August, dieses Jahres in der indischen Hauptstadt stattfinden. An der Konferenz, die von Weltfriedensrat und der Organisation für afro-asiatische Völkerverständigung veranstaltet wird, werden neben Delegierten der Anliegerstaaten auch Vertreter der sozialistischen Länder, der nationalen Befreiungsbewegungen aller Kontinente und verschiedener internationaler Organisationen teilnehmen.

LONDON. Eine Rückkehr nach Zypern mit allen Rechten und Vollmachten würde am gegen die Stabilität und der Herstellung der legalen Ordnung im Nahen Osten dienen. Das hat der britische Außenminister James Callaghan am 17. Juli im britischen Unterhaus erklärt. Der Außenminister sprach seine Hoffnung aus, bei den Gesprächen mit dem zypriischen Ministerpräsidenten Bülent Ecevit eine Einigung über die Schritte zu erzielen, die angesichts der Situation auf Zypern unternommen werden müßten.

Ein offizieller Sprecher des britischen Außenministeriums be-

kräftigte am 17. Juli auf einer Pressekonferenz erneut, die britische Regierung betrachte den Erzbischof Makarios als den Präsidenten von Zypern. Präsident Makarios hat mit Premierminister Harold Wilson ein Gespräch gehabt.

ADDIS-ABEBA. Eine Kommission wird sich in nächster Zeit Fälle von Korruption und Amtmißbrauch seitens der von den Streitkräften in den letzten Tagen verhafteten Personen in Äthiopien untersuchen. In weiterer Bekanntmachung des Militärs aus Addis abeba heißt es, verhafteten Amtspersonen, unter ihnen Verteidigungsminister Abi Abeba, seien am 17. Juli in das Disziplinierungsgebiet der vierten Infanteriedivision überführt worden, wo die Untersuchungskommission arbeiten wird.

Die 15köpfige Kommission wird mit ihrer Arbeit nach Vereinbarung durch Kaiser Haile Selassie beginnen.

NEU-DELHI. Eine internationale Konferenz der Militärsitzpunkte im Indischen Ozean und für die Umwandlung dieses Ozeans in eine Friedenszone wird vom 27. bis 29. August, dieses Jahres in der indischen Hauptstadt stattfinden. An der Konferenz, die von Weltfriedensrat und der Organisation für afro-asiatische Völkerverständigung veranstaltet wird, werden neben Delegierten der Anliegerstaaten auch Vertreter der sozialistischen Länder, der nationalen Befreiungsbewegungen aller Kontinente und verschiedener internationaler Organisationen teilnehmen.

LONDON. Eine Rückkehr nach Zypern mit allen Rechten und Vollmachten würde am gegen die Stabilität und der Herstellung der legalen Ordnung im Nahen Osten dienen. Das hat der britische Außenminister James Callaghan am 17. Juli im britischen Unterhaus erklärt. Der Außenminister sprach seine Hoffnung aus, bei den Gesprächen mit dem zypriischen Ministerpräsidenten Bülent Ecevit eine Einigung über die Schritte zu erzielen, die angesichts der Situation auf Zypern unternommen werden müßten.

Ein offizieller Sprecher des britischen Außenministeriums be-

Einige grobe Abschnitte der Leistungsschau nehmen polnische Massenbedarfsstoffe ein. Im Rahmen der Ausstellung sollen Tage der polnischen Wissenschaft, des Maschinenbaus, der Schwer- und Leichtindustrie, des Bauwesens, des Bergbaus und der Energetik durchgeführt werden.

Der Vorsitzende des Ministerrats der VR Polen, Piotr Jaroszewicz, führte aus, die Ausstellung sei ein Beweis für die fruchtbaren Ergebnisse und die kühnen vorzüglichen Paraspalten im die polnisch-sowjetische politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit.

Auf der Volkswirtschaftsausstellung der UdSSR, wo die Jubiläumsexposition Polens ihre Pforten geöffnet hat, werden ein Monat lang 7 500 Exponate gezeigt. Einen großen Teil der Ausstellung machen Maschinen und Ausrüstungen aus.

Einige grobe Abschnitte der Leistungsschau nehmen polnische Massenbedarfsstoffe ein. Im Rahmen der Ausstellung sollen Tage der polnischen Wissenschaft, des Maschinenbaus, der Schwer- und Leichtindustrie, des Bauwesens, des Bergbaus und der Energetik durchgeführt werden.

Der Vorsitzende des Ministerrats der VR Polen, Piotr Jaroszewicz, führte aus, die Ausstellung sei ein Beweis für die fruchtbaren Ergebnisse und die kühnen vorzüglichen Paraspalten im die polnisch-sowjetische politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit.

Auf der Volkswirtschaftsausstellung der UdSSR, wo die Jubiläumsexposition Polens ihre Pforten geöffnet hat, werden ein Monat lang 7 500 Exponate gezeigt. Einen großen Teil der Ausstellung machen Maschinen und Ausrüstungen aus.

Einige grobe Abschnitte der Leistungsschau nehmen polnische Massenbedarfsstoffe ein. Im Rahmen der Ausstellung sollen Tage der polnischen Wissenschaft, des Maschinenbaus, der Schwer- und Leichtindustrie, des Bauwesens, des Bergbaus und der Energetik durchgeführt werden.

Der Vorsitzende des Ministerrats der VR Polen, Piotr Jaroszewicz, führte aus, die Ausstellung sei ein Beweis für die fruchtbaren Ergebnisse und die kühnen vorzüglichen Paraspalten im die polnisch-sowjetische politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit.

Auf der Volkswirtschaftsausstellung der UdSSR, wo die Jubiläumsexposition Polens ihre Pforten geöffnet hat, werden ein Monat lang 7 500 Exponate gezeigt. Einen großen Teil der Ausstellung machen Maschinen und Ausrüstungen aus.

Einige grobe Abschnitte der Leistungsschau nehmen polnische Massenbedarfsstoffe ein. Im Rahmen der Ausstellung sollen Tage der polnischen Wissenschaft, des Maschinenbaus, der Schwer- und Leichtindustrie, des Bauwesens, des Bergbaus und der Energetik durchgeführt werden.

Der Vorsitzende des Ministerrats der VR Polen, Piotr Jaroszewicz, führte aus, die Ausstellung sei ein Beweis für die fruchtbaren Ergebnisse und die kühnen vorzüglichen Paraspalten im die polnisch-sowjetische politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit.

Die Station und von einem Meteoritensturz aus wurden gleichzeitig Aufnahmen der Erdoberfläche und der Atmosphäre über dem Atlantik gemacht, wo zur Zeit komplexe Untersuchungen globaler atmosphärischer Prozesse im Rahmen des internationalen Programms „Tropex-74“ laufen.

(KasTAG)

Salut-Besatzung nahm weitere Experimente vor

MOSKAU. (TASS). Weitere Experimente, die für Forschung und Volkswirtschaft von Bedeutung sind, hat die Besatzung der sowjetischen Orbitalstation Salut 3 vorgenommen.

Es wurden einzelne Gebiete der Erdoberfläche in verschiedenen Spektralbereichen der elektromagnetischen Strahlung fotografiert.

Gemäß dem technischen Programm setzten Pawel Popowitsch und Juri Artjuhin die Erprobung einzelner Elemente des Lebenshaltungssystems fort, speziell der Wassergenerationsanlage, die die Luftfeuchtigkeit kondensiert. Das regenerierte Warm- und Kaltwasser wird für die Speisenzubereitung aus zubereiteten Produkten verwendet.

Von Bord der Station und von einem Meteoritensturz aus wurden gleichzeitig Aufnahmen der Erdoberfläche und der Atmosphäre über dem Atlantik gemacht, wo zur Zeit komplexe Untersuchungen globaler atmosphärischer Prozesse im Rahmen des internationalen Programms „Tropex-74“ laufen.

(KasTAG)

# Wir sind der Aufgabe gewachsen

Die moderne Landwirtschaft ist ein komplizierter Zweig der materiellen Produktion. Heutzutage ist der Fortschritt nur auf der Grundlage einer weitestgehenden Anwendung der Errungenschaften der Wissenschaft, der neuen Technik und der fortgeschrittenen Erfahrungen möglich. Die Sowchos der Rayons Krasnoarmejsk leisteten eine gewisse Arbeit zur Einführung der Errungenschaften der Wissenschaft, der neuen Technik und der fortgeschrittenen Erfahrungen möglich. Die Sowchos der Rayons Krasnoarmejsk leisteten eine gewisse Arbeit zur Einführung der Errungenschaften der Wissenschaft, der neuen Technik und der fortgeschrittenen Erfahrungen möglich.

Große Reserven der Steigerung des Nutzeffekts gibt es in der Viehzucht unter den Bedingungen der ständigen Einbürgerung des Neuen und Fortschrittlichen, das von den besten Wirtschaften unseres Landes erreicht wurde.

Zwecks Hebung der Leistungen der Viehwirtschaft in den Sowchos haben man drei Grundaufgaben zu lösen: 1. Schaffung einer festen Futterbasis; 2. Mechanisierung der arbeitsaufwendigen Prozesse und die Überführung der Viehzucht auf dieser Grundlage auf die Produktionsbasis; 3. Verbesserung des Rassenbestands der Tiere.

Eine feste Futterbasis müssen wir durch die Intensivierung und durch die Hebung des Erklärtrags der Futtermittel, Einführung der Oberwasserbewässerung der Heuschläger und Weiden, durch die Anlegung von Kultur- und umständlichen Weiden schaffen.

Der Sowchos „Kantemirov“ wendet bei sich zum Beispiel fortschrittliche Methoden der Schaffung einer Futterbasis an, hat eine große Arbeit zur grundlegenden Verbesserung der Weiden geleistet, was ermöglichte, in der Sommerperiode 1 800 Masttiere auf Stallhaltung zu

überführen. Zugleich beabsichtigen die Sowchos „Taintschinski“ und „Saretschyn“ immer noch, das Vieh auf natürliche Weiden zu halten. Daher sinkt auch die Tierzuchtleistung merklich.

Die Schaffung einer festen Futterbasis ist eine der wichtigsten Aufgaben der neuen Technologie bei der Futterbereitstellung, ohne Verbesserung der Qualität des Futters unmöglich. Das sind die Beschaffung der Anweklische, Vitamin- und Grünmehl, Heubeschaffung mit Zwangsbelüftung, die Strohsilierung, die Mechanisierung der Futtermittelzubereitung.

In den Sowchos wurde die Gebrauchskreuzung der Kühe der Rote Steppensasse mit dem Zuchtstier der Kasachischen Weidkuppigen Rasse eingeführt. In den Sowchos „Ternowski“, „Kantemirov“, „Kotowski“ erreicht dann das Jungvieh ein Gewicht von 350—380 Kilo.

Die Gebrauchskreuzung wird auch in der Schweinezucht in den Sowchos „Okjabrski“ und „Kantemirov“ angewandt, hier werden die Muttertiere der weißen englischen Ederlase mit den Ebern der Kemerow-Rasse gepaart.

In den Sowchos „Kirov“ und „Taintschinski“ ist ein Kalender des physiologischen Zustands der Kühe eingeführt worden, wird die Anlegung von Futtertrögen angewandt. Solche eine Technologie der Jungviehhaltung werden wir auch in der nächsten Winterung anwenden. Wir haben Erfahrungen in der Arbeit der besten Meister der Viehzucht I. H. Klasse.

Im Rayon wurden spezialisierte Wirtschaften gegründet: der Sowchos Okjabrski für Fleischproduktion, die Sowchos „Taintschinski“

Unter den Verhältnissen Nordkasachstans steigt die Leistung der Viehwirtschaft durch die elektrische Wassererwärmung um 8—10 Prozent. Leider wird letztere zu langsam angewandt.

Auch die Futterzubereitung ist noch nicht auf dem erwünschten Niveau. Nur in zwei Sowchos — „Kantemirov“ und „Saretschyn“ — gibt es Futterhallen, aber auch diese decken den Bedarf nicht vollständig. Jeder Sowchos muß schon in diesem Jahr solche Futterhallen haben.

In den Sowchos des Rayons gab es auf den 1. Januar 1974 von den 32 872 Rindern nur 7 611 reinerassige Tiere, und insgesamt gibt es 81 Prozent Rasseleier. Wenn man berücksichtigt, daß hauptsächlich die Mutterherde bonitiert wird, kann man sagen, daß das Vieh in den Wirtschaften des Rayons meistens reinerassig ist. Jedoch keine einzige reinerassige Kuh gibt es in den Sowchos „Saretschyn“, „Iljitsch“, „Kotowski“ u.a. Im Rayon ist die nötige Anzahl der Meister der Viehzucht, nicht überall wird die technische Besamung verwendet. Von 19 Stationen arbeiten nur vier mit teilkühltem Samen.

Zur Zeit sind auf den Farmen des Rayons 431 Melkerinnen und 544 Viehzüchter. In diesen Jahren verringerte sich die Zahl der Melkerinnen bis auf 90 Personen, hauptsächlich durch die Mechanisierung und die Erhöhung der Arbeitsnormen. Auch die Zahl der Arbeiter, die in der Schweinezucht tätig sind, verringerte sich. Winter lernen alle Viehzüchter.

In jedem Sowchos funktionieren Attestkommissionen, die den Titel „Meister der Viehzucht“ verliehen. In den letzten drei Jahren wuchs die Zahl der Meister der Viehzucht I. H. Klasse.

Im Rayon wurden spezialisierte Wirtschaften gegründet: der Sowchos Okjabrski für Fleischproduktion, die Sowchos „Taintschinski“

„Pobeda“, „Kirov“ — für Milchproduktion. Die moderne Industrie produziert ist ohne Spezialisierung unmöglich.

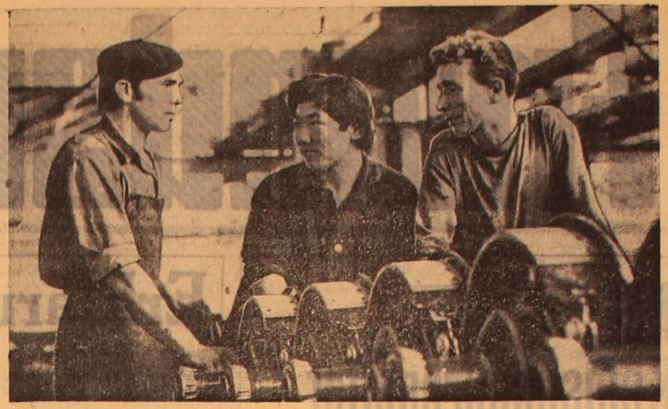
In einer spezialisierten Wirtschaft wird eine einheitliche Produktionstechnologie ausgearbeitet, die Mechanisierung besser angewandt, steigt die Arbeitsproduktivität, verringern sich die Selbstkosten der Erzeugnisse. Wenn der Sowchos „Kantemirov“ vor der Spezialisierung 1968 500 Tonnen Milch an den Staat lieferte, so waren es 1973 bereits 900 Tonnen, und 1974 hat er 1 200 Tonnen Milch zu liefern. Der Sowchos „Okjabrski“ verkaufte 1968 158 Tonnen Schweißblech und 1973 bereits 1 030 Tonnen. Bedeutend stieg die Milchlieferung im Kirov-Sowchos: 1968 lieferte er 2 499 Tonnen Milch, 1973 — schon 3 480 Tonnen oder um 1 000 Tonnen mehr als vor der Spezialisierung.

Die Spezialisierung wird auch in einzelnen Sowchosabteilungen abgeschlossen. Dafür muß man Mastplätze für 1 000 — 1 500 Tiere, Stellen für Weiterzucht des Jungviehs im Alter von 6 Monaten einführen.

Im vierten Planjahr haben wir 7 200 Tonnen Fleisch, darunter 500 Tonnen über den Plan hinaus, 18 600 Tonnen Milch, darunter 1 200 Tonnen zusätzlich, 300 000 Eier, 13 Tonnen Wolle an den Staat zu liefern.

Wir sind dieser Aufgabe gewachsen und werden sie in Ehren bewältigen, wenn man in der alltäglichen Arbeit auf jeder Farm, in jeder Brigade die Erfahrungen der besten Wirtschaften unseres Landes, die fortschrittlichen Methoden und Verfahren der Arbeitsorganisation und Produktionstechnologie auswertet.

W. WAGNER,  
Leiter der Rayonverwaltung  
Landwirtschaft in Krasnoarmejsk  
Gebiet Kokschtchalow



## Sowchos „Nowoselski“ ist voran

Die Heuernte ist in vollem Gange. Die gesellschaftseigene Viehzucht genügt mit Futter zu versorgen ist heute die Hauptaufgabe der Landwirte des Rayons Abtassar.

Der Karl-Marx-Sowchos ist im Rayon in der Schaffung eines anderthalbjährigen Futterverrats tonangebend. Zwischen den futterbeschaffenden Brigaden des Sowchos „Nowoselski“ ist der sozialistische Wettbewerb um die Überfüllung der Tagesnormen im Heumahnen weitgehend entfallen. Die Wirtschaft überbietet ihre Pläne in der Futterbeschaffung. Dies ermöglichte ihr im Grassähen den ersten Platz im Rayon zu erkranken. Die Hälfte des fertiggestellten Heus ist zu den Überwinterungsstellen gebracht.

Auch die Sowchos „Krasny Majak“, „Jushny“ bleiben in der Heumahnd nicht zurück. Die Sowchos und Kolchos sind mit den nötigen Maschinen gut versorgt, verfügen über ausgezeichnete Grassämaschinen.

Im Thälmann-Sowchos sind an der Futterbereitstellung 6 Brigaden beteiligt. Alle haben siebentägige Aufgaben. Hier ist die Brigade Nr. 2, die von G. A. Shontoshko geleitet wird, vorangehend. In 7 Tagen haben die Mechanisatoristen 200 Tonnen Heu gemacht.

Die Namen der Besten im Heumahnen des Rayons finden wir auf der Ehrentafel.

H. KLEIN  
Gebiet Zelnograd

Die Brigade der kommunistischen Arbeit von Anatoli Rybkin aus der Aggregatabteilung des Autoreparaturwerks von Alma-Ata hat im ersten Halbjahr vorzügliche Arbeitsergebnisse aufzuweisen. Die Brigade war eine der ersten, die sich dem sozialistischen Wettbewerb angeschlossen hatten, im vierten, bestimmenden Planjahr planmäßig Kraftwagen fertigstellen. Auch zur Zeit erfüllt die Brigade ihr tägliches Soll bis zu 115 Prozent.

UNSER BILD: (v. l.) Anatoli Rybkin mit seinen Brigademitgliedern Murat Isatajew und Viktor Schwabandau.

Foto: D. Reinwalder

## Zu Ehren des Feiertags

Einen Aufschwung erlebt der sozialistische Wettbewerb für ein würdiges Begehen des Tags der Hüttenwerker in den Betriebsabteilungen des Koksabbaus „Maikansolot“. Gute Kennziffern hat die Mauerbrigade von Viktor Glock erzielt. Sie arbeitet schon für das Jahr 1975.

Ein hohes Arbeitstempo haben die Flotatoren Sophie Kuhn, Anna Poschel, der Brecher Heinrich Heinz, der Reparaturschlosser Heinrich Hildebrandt eingeschlagen. Im Laufe des ersten Halbjahres waren sie führend unter den Wettfeindern und erfüllten ihr Soll zu 125 Prozent.

In der Grube Kereketas leitet die Baggerbesatzung von Jakob Obrandt Bedeutendes. Hinter ihr bleibt auch die Gruppe der Bohrarbeiter von Robert Hüppel nicht zurück.

Erfolgreich schloß die Besatzung des Baggers Nr. 11, die Robert Munt leitete, in der Grube Nr. 11 das Halbjahr ab. Die Tragenden Heinrich Ogel, Heinrich Wandemann und andere Brigademitglieder bel. Das Kollektiv erhielt die Ehrentafel der Brigade der kommunistischen Arbeit.

J. BASTRON  
Gebiet Pawlodar

## Im Eiltempo

Vortreffliche Arbeitserfolge hat das Kollektiv der Flotatoren, mechanisierten Kolonne des Trasts „Zelnektrosetrost“ für das erste Halbjahr zu verzeichnen. 470 Kilometer Fertigtunnen, 160 km über den Plan — und 150 Freilufttransformatoranlagen wurden in Betrieb genommen. Die besten Brigaden beteiligten sich am Bau der Kraftbrücke Temirtau-Adagdy, durch die dieser Tage Strom geleitet wurde.

Gegenwärtig legen die Pawlodar Erbauer von Kraftanlagen gleichzeitig mit den Arbeiten in Temirtau im Eiltempo eine Fertigtunnen für eine Spannungsleitung von einer halben Million Volt vom Irkylinski Oberlandkraftwerk bis Magnitogorsk. Durch Stöberarbeiten zeichnen sich die Brigaden von I. Derksen, A. Fodorjokso, P. Penner u. a. aus.

A. ROGOW  
Pawlodar

Johann Görnitz und Philipp Masold sind Arbeitsveteranen des Autostreifs in Zelnograd. Beide sind hier bereits 15 Jahre tätig. Sie sind Schrittmacher der Produktion und wurden mit dem Titel „Aktivist der kommunistischen Arbeit“ bedacht. Ihre Pläne im ersten Halbjahr haben sie zu 130 Prozent erfüllt.

UNSER BILD: Die besten Kraftwagenfahrer J. Görnitz und Ph. Masold.

Foto: W. Konjuchow



## Bei unseren Nachbarn

Erfolgreicher Start der Stoin-initiative

Die Initiative des Helden der sozialistischen Arbeit N. Siobin rief großes Interesse im ganzen Land hervor. Auch in der Republik Kasachstans Arbeitsverfahren Aufsehen erweckte und eifrige Anhänger gefunden. Das heißt aber keinesfalls, daß die Eilritze sich Hals über Kopf in die Arbeit nach der innerwirtschaftlichen Rechnungsführung und des Kontraktreglements stürzen. Nein, die Arbeiter haben lange und überlegten genau, was dabei herauskommen wird. Man kann ja keinen Vertrag abschließen und nachher sagen: Entschuldigung, liebe Freunde, wir können unsere Verpflichtungen nicht erfüllen, wir blissen Rückzug. Ein Kontakt muß erfüllt werden, er ist Gesetz.

Nun wollen wir aber ganz kurz andeuten, wie der Erfolg erreicht wurde.

Vor allem war es die Arbeitslust, das hohe Bewußtsein der Bauleute, auf neue Art zu arbeiten, mit den Gegenplänen im vierten Jahr des Planjahres. Ihren Fertigtunnen werden. Die Ingenieure und Techniker studierten aus genaueste die technische Dokumentation und die manchen hernach die Arbeiter damit bekam. Dabei kam man zum Entschluß, die Stoininitiative mit Epoxidharz zu befestigen, wodurch 5 Tonnen Metall eingespart wurden, das ein Stück A 3, der halbharter ist, ersetzt wurde. Es kommt vor, daß schadhafte Betonfertigteile ihrer Bestimmung nicht mehr entsprechen, sondern hier in Monolithbeton eingebaut. Man achtete streng auf die Zufuhr von Baustoffen, die man unter, ob z. B. Schotter oder Beton so viel gebracht wurde, wie im Frachtbrief angegeben war. Wenn was nicht stimmte, wurde Protest eingelegt. Auf dem Abschnitt, so früher gewöhnlich zwei Automobilbebehrer und mehrere Lastkraftwagen täglich im Einsatz waren, überlegte man nur, ob es nicht mit einem Autokran und einem Laster genug wäre... Der kleine Traktor mit seinem Anhänger wurde so gut ausgenutzt, daß auf dem Abschnitt kein Auto nötig war, um innerhalb des Abschnitts hin und her zu kutschieren...

## Fünfjahrplan in 3,5 Jahren

Das Kollektiv des Sowchos „Kimpersalski“ mit Kornelits Reimer an der Spitze hat einen hervorragenden Arbeitsleistung erbracht. Als erstes im Lenin-Rayon rapportierte es Ende Juni über die Erfüllung des Fünfjahrplans in der Milchlieferung.

Im Kampf um die Steigerung der Milerträge haben sich besonders die Bestmelkerinnen dieser Wirtschaft Irina Dickherr, Valentina Kallnowskaja, Klara Platowa ausgezeichnet, die im ersten Halbjahr mehr als 2 000 Liter Milch je Kuh molken.

Die Farmarbeiter setzen jetzt alles daran, um ihren Gegenplan vorfristig zu erfüllen.

H. KELLERMANN  
Gebiet Aktjabinak

Beyvor hat in unserem Trast „Tscheljabinsk“ über Arbeit nach Siobins Beispiel Übergang, wurde vorzüglich „getastet“: in der Bauverwaltung „Kokschtinostroi“ wurde der Abschnitt Nr. 4 als „Kundschaftler“ ausgestattet und eingesetzt. Das Ergebnis war befreudend, die vertraglich zugewiesenen Bauobjekte der Kiltwalzstraße des Hüttenwerkes konnten fristgemäß und qualitativ errichtet werden. Dann ließen sich die Mängel im Prokatschtrast überlegen, nämlich die Arbeit ihrer Kollegen genau und sachkundig analysiert und festgestellt, daß das neue Arbeitsverfahren gewisse Vorteile in sich birgt, es ermöglicht, Reserven aufzudecken und zu nutzen.

Der Bauabschnitt Nr. 1 des „Prokatschtrast“ der von Fjodor Wanowitsch Rjassow geleitet wird, ging an die Errichtung des Fundaments „FO-67“ der Kaltwalzstraße. Der Erfolg ist überwälzend...

„Die Gestaltungskosten des Fundaments sind nach allen Posten bedeutend geringer als vorgesehen worden war“, erzählt der Planleiter des „Prokatschtrast“ Friedrich Bernhart. Die Erparnisse betragen 17 988 Rubel. Die Arbeitsproduktivität jedes Arbeiters ist um 19 Prozent höher als vorgesehen war und der Arbeitsnorm überträgt das vorgesehene Niveau um vier Prozent... Die hohe Arbeitsleistung konnte nur deshalb erzielt werden, weil jede Stunde und Minute des Arbeitsganges rational und umsichtig genutzt wurden, was es ermöglichte, die Arbeitsdauer um 338 Arbeitertage zu kürzen. Ein Erfolg? Ganz gewiß.

Tscheljabinsk K. ECK

Kurzum, man wirtschaftete so, wie ein kluger Wirt von Kultur eben wirtschaftet, mit reichem Nutzen und Gewinn. Und es ist kein Wunder, wenn den Bauleuten des Abschnitts Nr. 1 allein für die Kontraktarbeit am Fundament „FO-67“ der Kaltwalzstraße 5 396 Rubel Prämienfelder angerechnet wurden. Davon konnten die Walzstraßenbauer in letzter Zeit nur träumen.

Jetzt bekundet man auf allen Bauabschnitten Interesse für die Kontraktarbeit“, erzählt F. Bernhart, „zur Zeit schließen die Arbeiter des Abschnitts Nr. 5 einen Vertrag mit der Bauverwaltung, um die Pumpanlage Nr. 16 mit einem Wasser-tunnel zu errichten. Was die Brigaden des ersten Abschnitts aber betrifft, so arbeiten sie schon am Fundament „FO-54“ und man kann sicher sein, daß auch dieser Kontrakt rechtzeitig und qualitativ erfüllt sein wird.“



## Gute Leistungen der Viehzüchter

Die Viehzüchter des Sowchos „Krasnoarmenski“ überbieten ihren Plan von Jahr zu Jahr. Nicht schlecht haben sie auch in diesem Jahr geschafft. Der Milchplan fürs Halbjahr war bereits am 10. Juni voll und der Fleischplan — am 21. Im sozialistischen Wettbewerb ist im Sowchos das Kollektiv der Milchfarm der 2. Abteilung führend, an dessen Spitze Helmut Jeske steht. Fürs Halbjahr machte der mittlere Milchtrager J. Futerkuh 1 032 Kilo aus. Im Vergleich mit derselben Periode des Vorjahrs ist der Juntertrag um 17 Kilo höher, d. h. je Kuh molk man im Juni 230 Kilo Milch.

Höhe Kennziffern erzielten die Melkerinnen Hilda Hissel, Walja Kalenka und Nina Ballo, die in sechs Monaten je Kuh entsprechend 1 454, 1 414 und 1 348 Kilo Milch molken. Vorbildlich arbeiteten auch die Tierpfleger dieser Abteilung. Die letzte Partie von 130 Tieren wurde in höchstem Futterzustand abgeliefert. Für sechs Monate laufenden Jahres buchte der Sowchos für die Ablieferung von mehr als 350—400 Kilo schwere Tiere 62 000 Rubel Gewinn. Darin steckt auch ein Teil der Arbeit der Tierpfleger des Mastplatzes — des Vaters und des Sohnes Richard und Walter Krieger. Drei Jahre arbeiten sie bereits zusammen. Bedeutendes haben sie in dieser Zeit geleistet.

W. SAMANN  
Gebiet Kokschtchalow

In Assanowo Sowchos „Tokuschinski“, Gebiet Nordkasachstan, wird mit der Reparatur der Sämaschinen sofort nach der Frühjahrsanbau begonnen. Ein jeder Traktorist überholt seine Drille in der Scheit, Peters Herdt machte fleißig in der Aussaat und stellte auch als erster seine Sämaschine in die Reihe der fertigen Landmaschinen.

Zur Zeit ist der Bestarbeiter mit seinem „Kasachstan“ an der Reparatur der Autostrahlen tätig.

Foto: T. Hausse

## Neuerer sind führend

Hedwig Heilmann kam 1957 in den Tagebau „Sewerny“ des Kombinars „Ekibastusgol“ als Maschinist einer Bohrmaschine, damals als Halbjährige. Die Leitung des Tagebaus bemerkte recht bald, daß dieser junge Mann mit den Menschen gut auskommt und organisatorische Fähigkeiten hat. Heilmann wurde erst zum Bergbaumeister und dann 1969 zum Leiter des zweiten Abraumabschnitts ernannt. Für mehrere Jahre hat Heilmann schon Diplom-Ingenieur.

Sein Abschnitt erzielt von Monat zu Monat gute Resultate. Die Bergarbeiter beglücken den Wahltag zum Obersten Sowjet der UdSSR mit würdigen Arbeitsergebnissen. Jetzt wollen sie ihr Fest — den Tag des Bergmanns — mit hohen Kennziffern begehen.

Im bestimmenden Planjahr soll das Kollektiv des Tagebaus 317 000 Kubikmeter Gestein abräumen. 83 Prozent davon werden die Arbeiter des zweiten Abraumabschnitts leisten. In den vergangenen Monaten haben sie ihre Aufgaben bedeutend überboten. Allein in vier Monaten wurden über den Plan hinaus 317 000 Kubikmeter Gestein getragen. Im sozialistischen Wettbewerb ist die Baggerführbrigade, an deren Spitze F. Bogers steht, führend. Für den harten Arbeit im Jahr 1973 bekam sie den roten Wimpel. Ihr ständiger Rivale ist die Brigade, die der Lantnorbeiter I. Sigur leitet. Allmonatlich erreicht sie ausgezeichnete Leistungen.

Im Kollektiv des Abschnitts gibt es vier Meister. Alle im ersten Quartal 1974 haben sie sechs Verbesserungsvorschläge wertvoll und dadurch werden sie jährlich über 10 000 Rubel einsparen.

Nach den erreichten Plannposten urteilt, kann man schon jetzt behaupten, daß das Kollektiv des zweiten Abraumabschnitts vorfristig seinen Jahresplan meistern wird.

N. KASANZEW  
Ekibastus

## Planziel wird überboten

Die Arbeiter der Viehzuchtfarmen im Lenin-Kolchos, dessen Vorsitzender Michael Keller ist, haben das erste Halbjahr gut abgeschlossen. Sie haben 3 064 Zentner Fleisch, 9 391 Zentner Milch und 9 727 Kilo Wolle an die Beschaffungsstellen geliefert und damit die Planaufgaben überboten. Einen großen Beitrag zu diesen Erfolgen leisteten die Farmwirtschaften W. Wagner, I. Filonenko, E. Schlagel, N. Rudi und viele andere.

Eine wichtige Rolle in der vorfristigen Erfüllung der Aufgaben in der Produktion von tierischen Erzeugnissen kommt auch der festen Futterbasis zu. In der Wirtschaft wird vorfristig Futter beschafft, wieviel man für eine volle Versorgung aller Tiere für jedes Jahr braucht.

Die Futterbereitstellung dieses Jahres vertraut man bestimmten Menschen an, dafür stellte man die nötige Technik bereit. Erfolgreich

verfüllt die Heumad. 500—600 Zentner Qualitätsheu werden täglich zu den Heulagern befördert. Insgesamt hat man über 10 000 Zentner Futter beschafft bei einer Jahresaufgabe von 30 000 Zentner.

Die Traktoristen Iwan Schrit und Nikolai Pigin harken das Heu ausgezeichnet zusammen, und Jakim Olinitschenko und Wassili Kapura lesen es auf.

Mit Eifer arbeitet Sergej Steiner. Ihm hat man anvertraut, das Futter zur Winterung zu befördern. Die Tagesaufgabe erfüllt er zu 150 und mehr Prozent.

Die Arbeit im Heulager geht mit Hochdruck voran. Mehrere Jahre arbeiten hier Isjan Tsjanpjew, Amanshol Scheljew und Witali Prossow. Sie bringen es fertig, das ganze Heu, das am Tag befördert wird, zu schobern.

N. IGOSCHEW  
Gebiet Nordkasachstan

# Die Studentennilgarde

In Kasachstan hat das Sommer-Arbeitssemester begonnen. Einer nach dem anderen trafen die Baupatrups ein. Ihre Aufgabe lautet: im bestimmenden Planjahr 180 Millionen Rubel in Anspruch zu nehmen. In den 15 Jahren haben 400 000 Studenten Arbeitstätigkeit in den Baupatrups durchgeführt und eine Milliarde Rubel Investitionen in Anspruch genommen.

Mit jedem Jahr weitet sich diese Studentenbewegung immer mehr, gewinnt neue Formen und Richtungen. 1964 ist auf Anregung der Kiewer Hochschule für Autostraßenbau die erste studentische Kraftwagenkolonne gegründet worden. In den 10 Jahren haben in mehr als 8 000 Studenten als Fahrer gearbeitet und 6 Millionen Tonnen Frachtlaster befördert. Jetzt gibt es auch schon Trupps von Mechanisatoren, Fernmelderarbeitern, Energetikern, Restaurationskünstlern u. a.

In diesem Jahr kamen 28 000 Studenten aus den Schwesterrepubliken nach Kasach-

stan, auch ebensoviele Kasachstanler sind mit dabei. In allen Gebieten sollen sie etwa 4 000 Objekte errichten, darunter an den Stöbäuden der Komsomol- am Relsanbaustrom in der Kysylkum-Steppe, am Ban Aralkyks und KasGUgrads, der Viehzucht Komplexe Uigursk, Kaskelenski und Wolpyski, der Schafzuchtanlagen und anderer Produktions-, Wohn- und Kulturobjekte teilnehmen. Die zahlenmäßig stärksten Trupps kamen aus Moskau (2 500 Personen) und der Ukraine (5 000 Personen). Die Studenten unserer Republik werden am Bau der Gasgruben teilnehmen und in die Region Slawropol fahren.

Eine besondere Fürsorge der Baupatrupper gilt den Kindern. Bei ihnen ist es schon zur Tradition geworden, jährlich Schulen zu bauen oder zu renovieren. An die ländlichen Schulbibliotheken wurden etwa 100 000 Bücher übergeben. Ebenfalls zu einer guten Tradition wurde bei den Studenten die Grün-

dung der Ferienlager „Sputnik“ für Pioniere. Dort haben sich bereits 180 000 Kinder erehrt. In diesem Jahr werden nicht weniger als 500 Lager funktionieren.

Wie immer arbeiten auch die in der UdSSR studierenden ausländischen Studenten zusammen mit ihren sowjetischen Kameraden.

Die Leistungen der Studenten erhielten eine hohe Einschätzung. Über 100 Personen wurden mit Orden und Medallien der UdSSR gewürdigt. Auf dem XVII. Komsomolkongress sagte der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genosse Leonid Iljitsch Bresnnew: „Die Heimat und die Partei glauben an die junge Generation und das Leben hat bewiesen: Auf unsere Jugend kann man sich in beliebiger Sache vollständig verlassen.“ Die Studenten rechtfertigen mit ihren ruhmvollen gesellschaftlichen und Arbeitstätigkeiten diese Einschätzung und werden immer neue Erfolge erringen. (KasTAg)



In der 4. Abteilung des Sowchos „Tokuschinski“, Gebiet Nordkasachstan, gibt es mehr als 30 Jugendliche, die an verschiedenen Hoch- und Fachschulen lernen. 14 davon sind Studenten der Industriell-Pädagogischen Fachschule Petropawlowsk. Zu den ältesten gehören die Komsomolzen (unser Bild von links) Alexander Gettler, Jakob Tomas und Wolodimer Körber, die mit Erfolg die Abgangsprüfungen bestanden haben. Foto: Th. Esau

## Im Namen der „Roten Kopftücher“

Mit dem stürmischen Marsch der Mädchen beginnt die Agitbrigade „Sarjad“ des Ost-Kamenogorsk. Kondensatorwerke ihr Programm. Und der XXIV. Parteitag. In diesem Werk — einem führenden Betrieb der Republik — sind 75 Prozent der Beschäftigten Frauen.

Mit Begeisterung sprechen die Teilnehmerinnen der Agitbrigade über die Bestarbeiter der Produktion: die Wicklerinnen Rimma Berezjortowa, die den zweiten Platz im Unionswettbewerb der Brigaden der elektrotechnischen Industrie inne hat, die Lötlerin Nurmamal Achmetowa, die Preislerin Anastja Jaschtschenko, die den Titel Held der sozialistischen Arbeit trägt.

Bestrebt, einen würdigen Beitrag zur Lösung der Aufgaben zu leisten, die der XXIV. Parteitag der KPdSU gestellt hat, entfalten die Arbeiterinnen unter den Komsomolzen und Jugendlichen den Wettbewerb „Fünfjahresplan in dreieinhalb Jahren“. 124 Ergebnisse des Werks erhielten das staatliche Gütezeichen.

Teilnehmerinnen des Agitkollektive gehen auch an negati-

fan... An Ausdauer und Hartnäckigkeit fehlt es den Mädchen nicht, und die Erfahrung der vortrefflichen Geschmack Galina Pawlowna waren ein ausgezeichneter Katalysator.

In der Arbeitsschau belegte das Kollektiv „Sarjad“ den ersten Platz und erhielt das Recht, am Republikfestival teilzunehmen. Wieder Erregungen. Solche nach den besten Vorführungsvarianten, Proben. Und dann kam der Sieg! Die Agitbrigade aus Ost-Kamenogorsk wurde Preisträgerin. Heute hat das Agitkollektiv zwölf Teilnehmerinnen. Das sind Arbeiterinnen und Angestellte der Montageabteilung, der Betriebsverwaltung, des Labors. Sie alle sind ausgezeichnete Produktionsarbeiter — zehn Mädchen tragen den Ehrentitel Aktivistin der kommunistischen Arbeit. Ida Berger und Nell Maslujuk sind junge Spezialisten, die nach den Hochschulen in den Betrieb gekommen sind. Olga Tschernjajewa arbeitet schon über zehn Jahre im Normierungsbüro. Ausgezeichnete Produktionskennzeichner hat die Schlosserin Walja Bergmann zu verzeichnen. Galja Korotkova ist in der Konstruktionsgruppe tätig, die eine neue Art — von Kondensatoren erarbeitet hat, denen das staatliche Gütezeichen verliehen wurde.

Die Mädchen sind stolz darauf, daß sie ihr Recht, von der Bühne zu sprechen, durch die Arbeitstätigkeiten verdienen wurde. (W. LUKASCHOW)

## Heute auf unserer Seite

- Sommer-Arbeitssemester in Kasachstan
- Gebietstreffen der Komsomolzen in Schitschschinsk
- Kreis-Messe — DDR — weitere Festigung der deutsch-sowjetischen Freundschaft
- Bauarbeiter aus dem Gebiet Dsheskasgan in Pawlodar
- Vorbereitungsgruppe gewähren gute Lernerfolge
- Agitbrigade „Sarjad“ — über Arbeitstätten

# altergenese

Man schreibt uns aus der DDR

## Erfahrungsaustausch zwischen Freunden

Wie in der Sowjetunion so auch in der DDR gibt es eine breite Bewegung der jungen Produktionsarbeiter, werden jedes Jahr Leistungsschauen auf diesem Gebiet durchgeführt. In der DDR nennt man diese Bewegung „Messe der Meister von morgen“. Nach 60 Betriebs- und Bereichsmessen im Kreis Quedlinburg fand die diesjährige Kreis-Messe der Meister von morgen statt. Tausend junge Neuerer zeigten ihre Leistungen in Form von 263 Exponaten. Die MMM-Bewegung wird vom Staatsparlament der Freien Deutschen Jugend, dem Freien Deutschen Gewerkschaftsbund und der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft getragen. Auf den Messen der Meister von morgen werden auch „Tage der deutsch-sowjetischen Freundschaft“ durchgeführt. Bei der Kreis-Messe kam es zu einem Erfahrungsaustausch mit jungen Neuerern über die Bedeutung der Auswertung sowjetischer Ar-

bettserfahrungen, die Sicherung des Exports in die UdSSR.

Zur gleichen Zeit besuchten Delegationen aus über hundert Grundbetrieben der Freundschaftsgesellschaft die Kreis-Messe. Der Kreisvorstand der GDSF organisierte einen gemeinsamen Rundgang durch die Messen. Ein Höhepunkt war die Ausstellung zahlreicher junger Neuerer mit Ehrenurkunden und Buchprämien wurden aber auch solche Neuerer der UdSSR ausgezeichnet. Die VEB EWV Thale und des VEB Ostharz-Elektro Harzerode geehrt, die die UdSSR ausgezeichnet. Die neuen Entwicklungen zeigen, die sich besonders auf den Export in die UdSSR auswirken werden. Außerdem erhielten 5 Schulkollektive, bzw. Klubs der Internationalen Freundschaft der Schulen des Kreises Ehrenurkunden der DSF für ihre ausgezeichneten Dokumentationen für ihre Partnerschaftsbeziehungen mit sowjetischen Schulen oder über die Freundschaftsarbeit allgemein.

Die Lehrlinge der Produktionsgenossenschaft der Friseurkammer in Quedlinburg, die in diesem Jahr bereits zum zweitenmal einen Austausch mit Lehrlingen der Berufsschule in Riga durchführen, haben in Auswertung des

vorjährigen Lehrlingsaustausches Neuerungen mitgebracht, die sie auf der Messe zeigten und schon in nächster Zeit in der Produktionsgenossenschaft angewendet werden. Auch diese beiden Lenk-Kollektive erhielten einen Ehrenpreis der GDSF. Mit Ehrenurkunden und Buchprämien wurden aber auch solche Neuerer der UdSSR ausgezeichnet. Die VEB EWV Thale und des VEB Ostharz-Elektro Harzerode geehrt, die die UdSSR ausgezeichnet. Die neuen Entwicklungen zeigen, die sich besonders auf den Export in die UdSSR auswirken werden. Außerdem erhielten 5 Schulkollektive, bzw. Klubs der Internationalen Freundschaft der Schulen des Kreises Ehrenurkunden der DSF für ihre ausgezeichneten Dokumentationen für ihre Partnerschaftsbeziehungen mit sowjetischen Schulen oder über die Freundschaftsarbeit allgemein.

Major W. SACHWATOW

Quedlinburg Fritz DENKS

## Wort gehalten

In den sozialistischen Verpflichtungen der Komsomol- und Jugendbrigade der Melkerinnen der Melkstation „Sachschinsk“ Pawlodar, gab es solchen Punkt: „Fünfjahresplan — in vier Jahren“.

„Kurz vor dem 50. Jahrestag der Verleihung des Namens W. I. Lenin an den Komsomol“, sagte Tamara Basner, Brigadierin dieser Brigade, „haben wir diesen Punkt gestricheln, denn der Fünfjahresplan ist erfüllt.“

„Und ob!“ meint der Schöffer Nikolai Ebert, der schon lange Jahre die Melkerinnen mit dem Bus zum Melkort fährt. „Auf die Melkerinnen und die Komsomolzen Olga Rung, Maria Balzer, Liesa Hecht, Lilli Schmidt und Elia Strommel kann man sich verlassen. Sie erzielen ständig hohe Milchträge. Dabei kommt es bei ihnen nicht nur auf das Streben nach hohen Kennziffern an, sondern sie sind auch auf das Streben nach Neuem, vervollkommen ihrer Meisterschaft, indem sie hartnäckig aus Büchern und Erfahrungswissen qualifizierte Melkerinnen lernen.“ R. KRAUSE

## Der Nulkkursus an der Hochschule

„Vor kurzem habe ich meinen Dienst in der Sowjetarmee abgeschlossen. Nun möchte ich ein Institut beziehen. Ich fürchte aber, daß ich in dieser Zeit so manches vermissen habe. Ich habe gehört, daß es an einigen Hochschulen Vorbereitungsabteilungen gibt, nach deren Absolvierung man mit Sicherheit eine Hochschule beziehen kann. Erzählen Sie bitte darüber.“

Alexander GLIECH, Geortjejewka, Gebiet Dshambul

Für die Tätigkeit der Vorbereitungsabteilungen interessieren sich auch andere. Es werden den Interessierten die Vorbereitungsabteilung an der Semipalatinsk Medizinischen Hochschule, Kandidatin der Geschichtswissenschaften, D. Z. A. PTUSCHTSCHENKO, die über die Tätigkeit dieses Lehrzweiges berichtet.

Im Beschluß des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR vom 20. August 1969 über die Organisation der Vorbereitungsabteilungen an Hochschulen sind Vorzugsbedingungen für die Eintritt der Arbeiter- und Dorfbewohner in Hochschulen ohne Aufnahmeprüfungen erarbeitet. Darin trifft eine besondere Fürsorge der Partei für die Arbeiter und Dorfbewohner in den sozialen Bestand der Studentenkollektive zutage.

In der Tat, in welchem kapitalistischen Staat könnte man den Ausdrucks solcher Fürsorge für die Jugend wie in unserem Land erleben, da jemand ein ganzes Jahr aus Staatsmitteln in einem Nulkkursus lernt? Mehr noch alle Hörer der Vorbereitungsabteilung erhalten Stipendien gleich Studenten. Alle Bedürfnisse werden im Wohnheim, benutzten Laboratorien, physikalische Kabinette, Bibliotheken und anderes mehr. Nach der

Beendigung des Kursus legen die Hörer Abschlussprüfungen ab, nach deren Ergebnis sie in den ersten Studienjahr der Hochschule immatrikuliert werden. Ist das etwa nicht ein Vorzug der arbeitenden Jugend vor der lernenden beim Eintritt ins Institut?

„Direkt vom Eisenbahnhalt, im Soldatenmantel, kam Viktor Woroblow in unsern Hochschulinstitut. Aus seinen unsicheren Antworten und der gedämpften Stimme während der Aussprache beim Eintritt in die Vorbereitungsabteilung konnte man damals noch nicht schließen, daß dieser stille Bursche einmal Bester im Studium, Vorsitzender der ersten Studenten-Physiologikerkreis werden würde.“

Auch der ehemalige Schutzwärker Gennadi Zschitschew, der Betriebsarbeiter Jewgen Zarkin, die demobilisierten Soldaten Valeri Kulkow, Anatolij Rjaboschepko, der Schlosser Johann Abl, die Kolchosbauerin

Valentina Pawlowka, die Sowchosarbeiterin Bajjan Aubbabirowa, die Sanitätlerin Ludmilla Amjago und viele andere kamen an die Hochschule auf dem gleichen Weg — über die Vorbereitungsabteilung. Man kann, ohne zu übertreiben, behaupten: Ihre Zöglinge sind der organisierte und mobilste Teil der Studentenkollektive des Instituts.

Im Nulkkursus machen die Hörer eine Schule höher staatsbürgerlicher Reife durch. Die Lernerfolge stehen für sie selbstverständlich im Vordergrund. Die dreijährigen Arbeitserfahrungen haben gezeigt: Die Absolventen des Nulkkursus viel reifer als im ersten Studienjahr bessere Leistungen, als die während der allgemeinen Aufnahme immatrikulierten, dabei nicht nur absolventen, sondern auch qualitativ gesehen. Während des Winterprüfungsabschlusses 1973/74 betrug die Punktzahl bei den Aufnahmetests der Studenten im 1. Studienjahr an der Fakultät für Therapie bei den Absolventen des Nulkkursus 4,9 und bei den übrigen — 3,8.

Auch in gesellschaftlicher Hinsicht sind die Absolventen des Nulkkursus viel reifer. Allen in den Lenkenzirkeln beträgt ihre Zahl etwa 200. Einige besuchen Sportsektionen, sind Leistungssportler, beteiligen sich an den militärischen Sportwettkämpfen.

Allen in der 3. Aufnahme waren 28 von 88 Absolventen der Vorbereitungsabteilung — Mitglie-

der des Gewerkschaftsbüros des Komsomol- und Gewerkschaftsorganisations, Gruppenleiter, weitere 23 waren Mitglieder der freiwilligen Militäreinheiten, mehr als die Hälfte machten in den Studentenauftritten mit.

1973 war der Studentenauftrag „Tonus“, der fast ausschließlich aus Absolventen der Vorbereitungsabteilung bestand (führend unter den anderen Baupatrups der Hochschule).

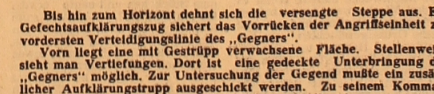
Interessant und vollbildig ist das Leben der Besucher des Nulkkursus der 4. Aufnahme. Sie ringieren lebhaft auf alle Ereignisse im Institut.

Valeri Tarasskow, Valeri Bulawkin, Igor Schumilow und andere, die sich besonders auszeichnen, wurden mit wertvollen Geschenken bedacht.

Die Hörer nahmen aktiven Anteil an der Lenin-Stunde „Auf Leninsche Art leben, lernen und kämpfen!“ und an der wissenschaftlichen Konferenz „Mediziner in drei Revolutionen“. Alle Komsomolgruppen bestanden erfolgreich das Lenin-Attest zu Ehren des 60. Jahrestags der Verleihung des Namens W. I. Lenin an den Komsomol.

Vor kurzem veranstaltete man im Institut einen traditionellen Treffabend für die Absolventen und die Hörer der Vorbereitungsabteilung.

Sempalatinsk



Bis hin zum Horizont dehnt sich die versengte Steppe aus. Ein Gefechtsaufklärungstrupp sichert das Vorrücken der Angriffseinheit vor der Verteidigungsstellung des „Gegners“.

Vorn liegt eine mit Gestrüpp bewachsene Fläche. Stellenweise sieht man Vertiefungen. Dort ist eine gedeckte Unterbringung der Gefechtsaufklärungstrupps den Entschluß, sich von der einen für Beobachtung bequemen Stelle zur anderen fortzubewegen. Obersegenant Mühlbayer formuliert die Aufträge für die Untergebenen, wähle eine verborgene Richtung für die Bewegung, bestimme die Ordnung des Vorgehens, der Beobachtung, der Berichterstattung und Signalisierung.

Während der Aufklärung gingen die Leute des Obersegenanten Mühlbayer äußerst vorsichtig vor. Die Aufklärung machte einen Hinterhalt aus und setzte darüber die Sicherungseinheit in Kenntnis. Die Infanteriegruppe des „Gegners“ wurde von einem der Züge überraschend von hinten angegriffen und vernichtet.

Der Kommandeur des Gefechtsaufklärungstrupps, Obersegenant Mühlbayer hat die gestellte Aufgabe erfolgreich erfüllt.

UNSER BILD: (v. l. n. r.) Obersegenant W. Mühlbayer und Gefreiter M. Semuchin bei der Aufklärung durch Beobachtung

Foto: D. Dubrowschenko

## Im Aufgebot des Komsomol

Das Pawlodar Traktorenwerk ist ein Unionsstolp des Komsomol. Während vom Fließband die in der Republik gut bekannten Traktoren „Kasachstan“ laufen, sind in erster Reihe die Jugend Kasachstans, Zum Unionsstolp kommen die Abgebendeten aus allen Gebieten unserer Republik im Aufgebot des Komsomol kam dieser Tage nach Pawlodar

Jahrestag des Beginns der Neulanderschließung.

Die Pawlodarer haben Geschäftskontakte mit den Leningrad Traktorenbauern hergestellt. Es fand ein Treffen der Spezialisten der beiden Betriebe statt. Die Bautätigkeit hat sich großzügig entfaltet. Um dieses Objekt sortiert das ganze Land in erster Reihe die Jugend Kasachstans. Zum Unionsstolp kommen die Abgebendeten aus allen Gebieten unserer Republik im Aufgebot des Komsomol kam dieser Tage nach Pawlodar

eine Gruppe Bauarbeiter aus dem Gebiet Dsheskasgan. In ihrem Bestand sind Bestarbeiter der Produktion aus dem Gebietzentrum der Städte Nikolski, Karaschal, Balchach. Unter ihnen Valeri Trubotschlow — Montageschlosser der Grube 55 des Westdsheskasganer Schachts, Sidorow, Balchach. Unter ihnen Valeri Trubotschlow — Montageschlosser, Valentina Wladislawowna Waliser, Elena Richter.

M. UTSCHENIK

